

## 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

### Betrachtung von Charles de Foucauld zum Evangelium nach Joh 14,28-31

*Für die Perikope dieses Sonntags, Matthäus 20,1-16, gibt es keine Betrachtung von Charles de Foucauld. Deshalb übernehmen wir die Meditation 490 zum Evangelium nach Johannes 14,28-31*

***„Denn ich liebe den Vater und tue genau das, was er mir aufgetragen hat.“***

Wie gütig Du bist, mein Gott! Du wirfst uns nicht nur in die Liebe Gottes durch den Gehorsam zu Gott, indem Du uns diesen Gehorsam ans Herz legst, uns seine Wichtigkeit vorlebst, indem Du Dich selbst uns versprichst. oh Du Geliebter, als Belohnung, wenn wir Deinen Worten folgen ... Du willst uns auch in diesem Gehorsam für immer festmachen, dem Gehorsam als der Mutter, Tochter und Begleiterin der Liebe, indem Du uns mit Deinem Beispiel vorangehst und uns erklärst, dass Dein Gehorsam aus der Liebe folgt, in Dir eine Wirkung der Liebe ist und mit dieser Liebe verbunden.

Hören wir auf Gott, um Jesus nachzufolgen, ihm zu gehorchen, denn dieses Hören ist eine notwendige Folge der Liebe, wenn diese Liebe sich auf Gott richtet... Hören wir auf ihn mit Liebe und Wonne sowie grenzenloser Dankbarkeit dafür, dass er das Wagnis eingeht, uns zu erlauben und selbst zu gebieten, auf ihn zu hören und dass er uns befähigt, seinen Willen stets zu erkennen und zu tun ... Oh! Welch unermessliches Glück für ein Herz, das liebt! Immer den Willen des Geliebten zu erkennen, ihn immer tun zu können, von ihm das Gebot zu erhalten, ihn stets zu tun! Wie süß ist dies für ein Herz, das liebt! Wieviele Gnadenerweise schulden wir unserem Geliebten für solche Wohltaten!... Vor allem bei dem Gedanken daran, dass diese Wohltaten in uns unsere Liebe zu ihm vermehren und dass sein einziges Streben darin besteht, diese Liebe in uns beständig wachsen zu sehen!<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> M/490, zu Joh 14,28-31, in C. DE FOUCAULD, *L'imitation du Bien-Aimé. Méditations sur les Saints Évangiles (2)*, Nouvelle Cité, Montrouge 1997, 223.